

## Info

### Tagfahrlicht: Mehr Sicherheit – weniger Standzeiten

Technisch wie wirtschaftlich der optimale Weg zu mehr Sicherheit.

#### 1. bessere Signalwirkung

Während der Lichtkegel des Abblendlichts schwerpunktmäßig die Fahrbahn ausleuchtet, ist die Signalwirkung des LED-Tagfahrlichts durch eine spezielle, weitreichendere Lichtverteilung wesentlich höher ohne den Gegenverkehr dabei zu blenden.

#### 2. keine Geldbußen

Die Nichtbeachtung der Tagfahrlicht-Pflicht in vielen europäischen Ländern zieht teilweise erhebliche Geldbußen nach sich.

#### 3. höhere Sicherheit

Laut einer Studie des SWOF Institute for Road Safety Research verhindert Tagfahrlicht 58% der Unfälle mit Schwerverletzten.

#### 4. weniger Standzeiten

Ein weiterer Vorteil gegenüber dem Fahren mit Abblendlicht sind der durch moderne LED-Technik reduzierte Spritverbrauch und günstigere Betriebskosten durch reduzierte Wechselintervalle der Halogen-Glühmittel.

#### 5. Umrüstung

Auch ältere Fahrzeuge können mit Tagfahrlicht ausgestattet werden, dabei gelten allerdings feste Einbauvorschriften. Bei der Nachrüstung ist zu beachten, dass zur Veränderung der Lichtanlage ein Genehmigungszeichen notwendig ist. Nähere Informationen enthält die technische Norm Nummer 87 der UNO-Wirtschaftskommission für Europa (ECE), die auf der Homepage der Verkehrsministeriums [<http://www.bmvbs.de>] heruntergeladen werden kann.

#### 6. Anbauvorschriften

Tagfahrleuchten dürfen nur allein betrieben werden und in keinem Fall in Kombination mit dem Abblendlicht. Nachrüstkits müssen mindestens 250 und maximal 1500 Millimeter über dem Boden angebracht werden. Der horizontale Abstand soll mindestens 600 Millimeter betragen, bei Fahrzeugen mit einer Breite bis 1300 Millimeter mindestens 400 Millimeter.

Eine Kombination aus Tagfahr- und Positionslicht ist möglich. Dabei beträgt die Mindesthöhe 350 Millimeter, maximal jedoch 2100 Millimeter, und der Abstand zum Außenrand des Fahrzeugs darf 400 Millimeter nicht überschreiten.

